



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

328 (17.7.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-214983](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-214983)

Französische Versteigerung

Der „Newport Herald“ veröffentlicht den Text der Rede, die der französische Botschafter in London Graf St. Aulaire am Tag der französischen Nationalfeier gehalten hat.

Der „Matin“ erklärt: Es ist zu wünschen, daß die französische Regierung von dem Botschafter Aufklärung über seine unzeitige Rede fordere, denn er habe sich in ungeschickter Weise in die Politik eines Landes eingemischt und eine Frage angeschnitten, die ihn nichts angehe.

Tschechische Gebietsabtretung an Rußland?

Wie ein ungarisches Blatt meldet, soll gegenwärtig der tschechische Außenminister Beneß mit der Rußregierung Verhandlungen über die Hebergabe des östlichen Zipfels der Tschschlowakei an die russische Regierung führen.

Die österreichische Befolungsfrage

Während des ganzen gestrigen Tages haben in Wien Verhandlungen zur Beilegung der Schwierigkeiten stattgefunden, die der Erledigung des Beamtenangebots bezuges im Wege stehen.

Ein österreichisch-italienisches Abkommen

Nach einer Mitteilung der „Agenzia Stefani“ haben gestern der italienische Ministerpräsident und der österreichische Gesandte im Palazzo Chigi ein Abkommen technischen und wirtschaftlichen Charakters unterzeichnet.

Die Eisenbahnfrage

Ein preussischer Vorschlag

Bei der Verwirklichung der Eisenbahnen hat der preussische Staat seine Eisenbahnen um einen Kaufpreis von 30 Milliarden Mark dem Reich abgetreten.

Fräulein Kobespierre

Von Carry Brochvogel (München)

(Schluß)

Charlotte lebte auch wirklich vorübergehend noch Arros zurück, fand sich aber bald wieder in Paris ein und wohnte zuerst bei einer Familie Dupont, dann, als die Schreckensherrschaft gefährt war, unter dem Namen Carrot bei einer Familie Seguin im Hallenviertel.

Es hätte aber von ehlem Stolze gezeugt, wenn Charlotte die Unterstützung der Männer, die ihre Brüder gemordet hatten, zurückgewiesen und den verhassten Namen Kobespierre mit Würde weitergetragen hätte.

Politische Prozesse

Schon wieder ein Kommunistenprozeß

Unter dem Vorbehalt des Senatspräsidenten beim Reichsgericht, Riedner, begann gestern vormittag vor dem Staatsgerichtshof in Königsberg die auf vier Tage berechnete Verhandlung gegen den Kommunisten Bandwirth Kasper und zehn Genossen.

Apfelter Gerhard Sturm wurde vom großen Hofverwaltungsgericht zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er bei einer Unterhaltung den Reichspräsidenten als Verbrecher am deutschen Volke bezeichnet hätte.

Festnahme eines Kriegsverbreiters

Verschiedene Münchener Blätter melden, daß in München ein 27jähriger Hilfsarbeiter wegen Kriegsverrat festgenommen wurde, der bei der Frühjahrsoffensive 1918 Vorkriegsstellungen und andere Stützpunkte seines Regiments den Franzosen verraten hatte, nachdem er zu diesen übergegangen war.

Der Riß im östlichen Lager

Gestern abend fand in München eine öffentliche Versammlung im Bürgerhaus statt, die von dem Abg. Streicher und dem bekannten östlichen Redner Esser einberufen worden war.

Der „Bayerische Kurier“ bezeichnet die Nachricht, daß eine Fraktionsschöpfung des östlichen Blocks sich mit der Ausschließung Streichers und Wiesenhachers aus der Fraktion befaßt habe, als unrichtig.

Deutsches Reich

Die nächste Reichstagsitzung

Die nächste Reichstagsitzung ist nunmehr auf Dienstag, den 22. Juli, nachmittags 3 Uhr festgesetzt worden.

Kein Ermächtigungsgesetz — sondern Einführungsgesetz

Der „Tag“ behauptete gestern, die Reichsregierung beabsichtige, vom Reichstag eine Ermächtigung zu fordern, wodurch die Regierung nach der Annahme der drei Gesetze um Sachverhaltsänderung in Ermächtigung erhalten soll.

Der bayerische Ausnahmezustand

Die „Bayerische Staatszeitung“ gab gestern einen Briefartikel wieder, der zu dem Ergebnis kommt, daß das oft erwähnte Urteil

des Reichsgerichtes nur eine Selbstverständlichkeit enthalte, wenn es feststehe, daß die Verfügungen des Herrn von Rahr zur Einstellung des Republikversuches die Gerichte nicht binde.

Die Verjährung der Danziger Werft

In dem Berliner Prozeß gegen den früheren Vorsitzenden der Berliner Handelskammer Karl Rahrardt, beantragte der Staatsanwalt gegen den Angeklagten wegen schwerer Untreue, oltiver Bestechung, Betrugs und Kettenhandels eine Gefängnisstrafe von vier Jahren Gefängnis und 25 000 Mark Geldstrafe.

Der Personalabbau in Berlin

Der Magistrat der Stadt Berlin hat gestern beschlossen, die früheren Beschlüsse auf Abbau des Magistratskollegiums und der Bezirksämter durchzuführen.

Letzte Meldungen

Zum Brand der alten Dragonerkaserne in Schweizingen

Schweizingen, 17. Juli. Der Brandherd in der Warthalkaserne ist immer noch nicht erloschen. Gestern nachmittag schlugen erneut die Flammen hoch, jedoch die Feuerwehr wieder eingreifen mußte.

Die Denkmünze für den 3. August

Berlin, 17. Juli. (Von unserer Berliner Büro.) Im Auftrag der Reichsregierung wurde eine Denkmünze zum 3. August 1924 aus Anlaß der 10jährigen Wiederkehr des Eintritts Deutschlands in den Weltkrieg geprägt.

Die Kommunisten-Dokumente im Reichstag

Berlin, 17. Juli. (Von unserer Berliner Büro.) Die kommunistischen Reichstagsabgeordneten hatten verlangt, daß ihnen von allen Schriftstücken, die jüngst im Reichstag beschlagnahmt wurden, diejenigen zurückgegeben werden, die mit der Wortunterstützung gegen die deutsche Fischei in keinem Zusammenhang ständen.

Mühlhausen i. G., 17. Juli. In der Schweizer Grenze in der Nähe von Mühlhausen ist ein Gesellschaftsauto mit 10 Ausflüglern umgefahren.

Theater und Musik

Al-Breitach und sein „Hagenbach“-Festlichkeitspiel, Breitach a. Rh. steht an den Sonntagen dieses Sommers im Mittelpunkt der künstlerischen und heimatischen Erörterungen, namentlich im bodenseitigen Oberland und in den anliegenden Gegenden.

von dem Gehalt als Stadtschreiber der Steuerabteilung in Höhe von 60 Mk. vorgenommen ist, sind auf die Vorauszahlung von 250 Mark zu entrichten.

III. Mindestbetrag der Vorauszahlungen.

Auch wenn die nach II. ordnungsmäßig errechneten Beträge geringer sind, sind gewisse Mindestbeträge zu zahlen. Die Mindestbeträge bemessen sich:

a. bei physischen Personen nach dem Verbrauch. Hat in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1924 der Verbrauch mehr als 2000 Mark betragen, so sind von den ersten 2000 Mark des Verbrauchs 10%, von den weiteren Beträgen des Verbrauchs 20% zu zahlen, wenn der so errechnete Betrag um mindestens 25% größer ist als der nach II. errechnete Vorauszahlungsbetrag;

b. bei Erwerbsgesellschaften nach dem Vermögen. Erwerbsgesellschaften, die nicht nach dem Vermögen, sondern nach den Betriebseinnahmen abzüglich der Steuern und Gehälter Vorauszahlungen leisten, haben mindestens 1/4 vom Tausend ihres Vermögens zu zahlen.

IV. Entrichtung der Vorauszahlungen.

Die Zahlungen sind an die für die Einkommen-(Körperschafts-)steuer zuständige Kasse (Steuerverwaltung) zu entrichten, und zwar auch dann, wenn eine besondere Aufforderung zur Voranmeldung oder Zahlung nicht zugegangen ist.

Sommerfest der Badischen Blindenanstalt Ivesheim

Dass man in der Zeit schwerer allgemeiner Not jetzt besonders unglücklichen jungen Menschen vor den Toren Mannheims nicht vergisst, bewies die starke Besucherzahl aus Mannheim. Auch die Stadtgemeinde Mannheim war vertreten. Der führende Mensch zeigt nicht ohne ein tiefes Weh durch die Anstaltsräume. Es lag ein Zug von Freude auf den Gesichtern der Anstaltsinsassen, aber ihre toten Augen kennen ja nicht das beglückende Licht der Sonne, viele haben es vielleicht nie gesehen und die anderen, die es sahen, sind wohl noch unglücklicher als diese. Der Gemeinschaftssinn, der die Anstalt befeuert, bewirkt, daß die Kinder da draußen ein Heim besitzen, das ihnen ihr trautes Los nach Möglichkeit erleichtert und sie in besserer Obhut sind. Es befinden sich zurzeit 66 Schüler und Schülerinnen in der Anstalt. Mit Ausnahme von zwei physischen Kindern und einem Kinde einer aus London ausgewiesenen Familie sind es alleamt Bahner. 29 sind über das schulpflichtige Alter 8-16 Jahre hinaus; sie sind in der Fortbildungsschule fünf Klassenlehrer unterrichten, außerdem verfügt die Anstalt noch über sieben technische und Hilfsschleifer. Eine Blindenanstalt kann nur eine Wohlfahrtsanstalt sein, aber schon aus moralischen Gründen müssen die Eltern an dem Betrage von 1.4 pro Schüler mit Gemeinde und Staat partizipieren, während alle übrigen Kosten vom Staate getragen werden.

Um 4 Uhr sammelten sich die Kinder am Eingange zu dem Garten, die Mädchen mit gelben Blumenkränzen im Haar, fast alle in Weiß. Wenn ging es nicht tief zu Herzen, als die Schüler in feiner abgestimmter Chöre sangen: „Wer recht in Freuden wandern will, der geht der Sonn' entgegen...“, dem dann das Beethoven: „Die Himmel rühmen“ folgte. Die 16jährige Schülerin Schärfer von Mannheim, ein schlanke Mädchen mit schönen Gesichtszügen, das im sechsten Jahre durch Einbringen eines Holzsplitters in das rechte Auge das Licht der beiden Augen verlor, spielte dann mit großem musikalischen Verständnis und sicherer Tongabe auf dem Klaviere eine Komposition. Es folgten ein Reigen der Mädchen, Turnen der Knaben am Barren und Red. Barrenturnen der Mädchen im blauen Turnanzug nach dem Takte der Musik. Alle Aufführungen zeugten von der Tüchtigkeit und aufopferungswilligen Hingabe des derzeitigen Turnlehrers der Anstalt, Herrn J. o. b. der selbst im Kriege ein Auge verlor. Erstmals war die große Sicherheit, mit der alle an den Geräten arbeiteten und wie sich alle bei den Reigen wieder zusammenfanden. Ganz zwanglos, als sei die ganze Sache nur improvisiert, erzielten Kinder dann und wann auf der Treppe und trugen — ausnahmslos — nicht ohne gefühlvolle Miterleben irgend ein Gedicht vor. Und erst die kleinen Theaterstücke — das ging alles so frei und ungeziert vor sich: — Natur oder irgend ein Ungemach verlagte ihnen ja das Kampfen, sie sahen ja nicht, wie alle Augen auf sie gerichtet waren...

Herr Anstaltsdirektor Koch sagte wenige, aber herzliche Worte, getragen von Liebe zur Sache. Nach dem gemeinschaftlichen Gesang marschierten die Schüler mit Gesang durch den Garten zum Spielplatz, wo die Jungen Freilübungen, die Mädchen Tänze und Reigen aufführten. Zwei Stunden hatte die Umwicklung des Programms gedauert und die Anwesenden, auch zahlreiche Ivesheimer hatten nicht die geringste Langeweile empfunden. Um 7 Uhr trug das „Bühne“ die Mannheimer unter Donner, Bliz und Regen wieder heimwärts. S.

Das wäre auch für Mannheim notwendig

Nach der Rürberger Straßenpolizeiverordnung dürfen Flaschen, Ederben, Papier, Dohabfälle, wie überhaupt jeglicher Unrat u. dergleichen nicht auf die öffentliche Straße oder auf Feld- und Waldwege geworfen oder gebracht werden. Zumbelhandeln sind auf die Aufforderung der Polizeibeamten verpflichtet, weggeworfene Gegenstände der genannten Art wieder aufzunehmen und wegzuschaffen. Im Interesse der öffentlichen Reinlichkeit und Verkehrssicherheit

Der langsame Hochzeiter

Von Joh. Magnus Wehner (München)

Peter, der älteste Sohn eines reichen Abnhäusers, wollte, obwohl er von den Eltern und dem ganzen männlichen Dorfe geachtet wurde, um keinen Preis heiraten. Alle Bräute, die ihm der Vater insgesamnt ausmachte, vertrateten oder nahmen einen anderen; denn Peter, der kleine, dickliche Junge, war nicht aus jenem Haus auf die Freite zu bringen, mochten ihm auch Pflanz, Wasser, Schokolade und Bier mit groß- oder feinsten Worten auf die Spur herbeiführen: er logte höchstens ja, pupste, wenn es hoch ging, den Wogen, aber ehe er fahrtsbereit war, ging immer die Sonne unter, und dann stand er, das glänzende Kollerte und fettweisende Krummet um den Hals, hochbeim im Hof und ließ den Vater knurren und die Mutter von der Küche her gettern, ihn war es genug, daß der löse Tag herum war.

Auch der liebe Gott stand auf seiner Seite. Einmal, als es wirklich dringend wurde, — es war Samstag, und der Wagen stand für morgen schon daheim im Hof — da fiel es den guten Oehlen, mit denen er gerade adekte, ein, unter ungewöhnlichen Luftverhältnissen das Weize zu suchen. Sie schickten Kling und Fuhrmann in einer mächtigen Staubwolke so lange, bis Peter einige Minuten im Gesicht hatte. So war er von der Brautfrau entbunden. Im nächsten Jahre beannte das Haus ob, und als es wieder Frühling wurde, war Peter dreißig Jahre alt geworden.

Der Vater neigte sich langsam der Erde zu. Peter ging den Reden zu Liebe und dachte nicht an Heiraten. Da sagte der Alte einen Plan.

Er beschloß sich mit den jungen Männern des Dorfes, die meistens schon verheiratet waren und behalst einen wohlgenährten Joren auf den glücklichen Peter hatten, und als er am nächsten Sonntag zu Mittag gegessen hatte und sich gerade auf einer Schütte Stroch im Garten zum Schlofen niederlegen wollte, da prallten aus allen Gassen sechsundzwanzig Reiter heran, umschwärzten den Garten und knallten mit kurzen Geheul, der Vater kam mit dem Hut, und eine halbe Stunde später rollte der unglückliche Brautwerber, von den Bauerntöchtern umritten, auf dem neuen Jagdwagen durchs Dorf, einer Braut entgegen die er noch nie gesehen hatte, ebenförmig wie sie ihn. Aber wäre sie auch die Schöne gewesen, sie hätte keinen betrübteren Liebhaber finden können als unseren Peter, und die vielen Besucher, die aus den Revieren herandrängten, lachten schadenlos und Peter merkte, daß es jetzt ernst wurde.

Glücklicherweise lag das feindliche Dorf, in dem die Braut wohnte, viele Wegstunden weit entfernt. Aber die Bauerntöchter trieben den Wogengaul in Trab, und ehe Peter zu Simon kam, sah er schon den Brautbräutigam einer Falschheit herausragen.

Aber Gott schick ihm auch diesmal zu helfen. Die Farbe, die

und im Hinblick auf die Gefahren, die insbesondere durch weggekehrte Kirchsferne und sonstige Obsta bfälle und durch die Unruhe des Wegwerfens und Zerhackens von Gläsern auf Wegen, in den Wegen für Radfahrer, darufgehende Kinder usw. aber auch für Tiere entstehen, wird dort gegen Zumbelhandeln mit aller Strenge vorgegangen. Wenn man die Umwegen von Kirchsfernen nicht, die auf dem Bürgersteig liegen, und beobachtet, wie vor den Augen der Polizei Kirchsferne auf die Straße gepusht werden oder wenn man gar wahrnimmt, wie ein Kirchsferndiebiger auf den Steinen austritt und zu Boden stürzt, dann wünscht man wirklich ein strengeres Vorgehen der Polizei gegen solche Freoler auch für unsere Stadt.

Die Presse hat schon wiederholt auf die Unfälle, die durch weggekehrte Kirchsferne entstanden, hingewiesen. Auch heute wurde uns wieder ein solcher Unglücksfall gemeldet und zwar aus Bruchsal, wo gelegentlich einer Befragung der Schulinspektor Bandmanns, Wiedemann auf einem weggekehrten Kirchsfernen austritt und so unglücklich stürzte, daß er sich eine dreifache Anklagenbesprechung zuzog. Der Verunglückte mußte in das Karlsruher Krankenhaus überführt werden. Der Vorfall gibt Veranlassung, vor dem lehrreichen Wegwerfen von Kirchsfernen usw. eindringlich zu warnen.

Die Zahl der Erwerbslosen im Amtsbezirk Mannheim. Wie uns das Stadt. Nachrichtenamt mitteilt, betrug am 8. Juli d. J. die Zahl der beim Arbeitsamt Mannheim, öffentlichen Arbeitsnachweis für den Amtsbezirk Mannheim, gemeldeten Arbeitslosen 7 611 (5 415 männliche, 2 196 weibliche). Da am 1. Juli die Zahl der Vollerwerbslosen auf 7 479 sich belief, ist eine Erhöhung um 132 eingetreten. Die am 7. Juli gemeldeten Arbeitslosen verteilten sich auf die einzelnen Berufsgruppen wie folgt: Fabrikarbeiter der Metall- und Maschinenindustrie 1 810, Fabrikarbeiter im Bauwesen 94, Arbeiter im Verkehrsgewerbe 530, Hilfsarbeiter 2 654, Angestellte im Handelsgewerbe und in technischen Betrieben 1 086, sonstige Arbeitnehmer der Metall- und Maschinenindustrie, der Angestellten im Handelsgewerbe und in technischen Betrieben, sowie der sonstigen Arbeitnehmer eine Erhöhung, in den übrigen Berufsgruppen ein Rückgang der Zahl der Erwerbslosen eingetreten.

Die Mannheimer Induziffer. Laut Mitteilung des Stadt. Nachrichtenamtes beträgt die vom Kreisprüfungsamt für den 16. Juli berechnete Steuerungs- (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Beseitigung) 128 023 Milliarden Papiermark. Seht man die entsprechende Vorkriegszahl (114,59 Mark) gleich 1, so erhält man die Induziffer 1117,2 Milliarden. Da am 9. Juli die Induziffer 1190,4 Milliarden betrug, ist vom 9. bis 16. Juli ein Rückgang um 6,1 Prozent eingetreten. Begt man die Goldmarkpreis zugrunde, so ergibt sich nach den Preisen vom 16. Juli die Goldmarkinduziffer 111,7 (1913/14 gleich 100) gegen 119,0 am 9. Juli. Die Senkung ist in erster Linie auf den starken Rückgang des Preises für neue Kartoffeln zurückzuführen; ferner ist bei den Gemüse-, Obst-, Strom- und Rohpreisen eine Ermäßigung eingetreten. Andererseits haben sich die Preise für Fett und Käse erhöht.

Keine Umsatzeuerpflicht bei Lieferungen an sich selbst. In diesem in der Praxis häufig vorkommenden Fall hat der Reichsfinanzhof in Bestätigung der gesetzlichen Bestimmungen dahin Stellung genommen: Ein steuerpflichtiger Umsatz liegt nicht vor, wenn mehrere selbständige Betriebe eines Geschäftsmannes von einander Waren beziehen, auch wenn er die Betriebe unter verschiedenen Firmenbezeichnungen führt.

Tagesscheine im kleinen Grenzverkehr — eine Warnung. Außerhalb des Gebietes des kleinen Grenzverkehrs ist häufig, wie eine Reihe von Beschwerden zeigen, die Ansicht verbreitet, daß nunmehr jeder, der an die Schweizer Grenze kommt, ohne weiteres einen Tagesschein erhalten könne. Diese Auffassung ist wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, unrichtig. Tagesscheine sind grundsätzlich nur für Bewohner der Grenzzone bestimmt. Ausnahmeweise bei nachgewiesener Dringlichkeit und der Unmöglichkeit sich einen Sichtvermerk zu beschaffen, können sie auch an außerhalb der Zone Wohnende erteilt werden. Von der Schweizer Grenzpolizei in Basel wird genau darauf geachtet, daß der Hebertritt auf Tagesscheine, nur in den dafür vorgesehenen Fällen gestattet wird.

Wertpapierverkehr aus dem besetzten Gebiet. Wertpapiere, Staatspapiere, Banknoten, Kassenheine, Aktien, Lotterielose und andere Wertpapiere dürfen lt. Mitteilung des Internationalen Zollauslaufes mit der Post aus dem besetzten Gebiet nach dem unbesetzten Deutschland nur dann versandt werden, wenn der Sendung eine Abfahrtsbewilligung beigelegt ist. Die Ausfuhr der genannten Papiere aus dem besetzten Gebiet nach dem Ausland ist verboten.

Vorsicht beim Wechselsteuermarken-Ankauf. In der letzten Zeit ist ein einiger Stellen ein ungeschicklicher Handel mit offenbart geworden, der sich in der Weise äußert, daß die Steuermarken zu 200 Goldmark bezahlt werden. Da für den Verkauf von Wechselsteuermarken gesetzlich ausschließlich die Postanstalten zuständig sind, läuft das Publikum bei Ankauf von Wechselsteuermarken aus Privat-handel Gefahr, in den Verdacht der Heberlei zu geraten und strafrechtlich verfolgt zu werden. Es wird daher vor dem Ankauf von Wechselsteuermarken aus Privat-handel dringend gemahnt.

Haftpflicht bei Rundfunkanlagen. Das Haftpflichtrisiko bei Rundfunkanlagen gewinnt mit der raschen Entwicklung des Rundfunkwesens ganz erheblich an Bedeutung. Sie heute wurde dieses Risiko seitens der Versicherungsgeellschaften ohne weiteres in die

Privathaftpflicht eingeschlossen. Bei ungeschicklicher Anlage der Antenne oder können neue Gefahren entstehen, jedoch die Haftpflichtversicherer, ähnlich wie die Feuerversicherer, dem neuen Risiko erhöhte Beachtung zu schenken haben. Zunächst steht auch die Haftpflichtversicherung von einer Erhöhung der Prämien ab, verlangt jedoch, daß die vom Verband deutscher Elektrofachleute aufgestellten Leitfäden bei Errichtung und Benutzung der Anlagen unbedingt eingehalten werden.

Besuch der Mannheimer Lehrer und Lehrerinnen in Bruchsal. Eine größere Geleitschaft Lehrer und Lehrerinnen besuchten gestern nachmittag unsere Stadt. Nach Empfang der Gäste durch den Stadtschulrat und Mitglieder des Lehrerkollegiums der Bruchsaler Volkshochschule am Bahnhof ging es zunächst zum Schloß, dessen Besichtigung nach einleitendem Vortrag des Ministerialrats Dr. Hirsch unter dessen Führung mehrere Stunden in Anspruch nahm. Hofplattzer Böhrer erläuterte die Innenarchitektur und Ausschmückung der Schloßkirche in ihrer erhabenden Pracht. Auf der Höhe des Betäubers mit seiner reizenden Rundsicht war wieder Ministerialrat Dr. Hirsch der Führer und Räuber der vielen Schönheiten, die hier oben dem empfanglich lebenden und verlebenden Auge sich auftun, und die nicht der überwältigenden Pracht des Schloßes starke Eindrücke hinterließen. Auch die von hier sichtbar, rätig im Berden fortgeführten Schulhausanlage bei der Dragoonerskaserne, dieses Wahrzeichen großzügigen Bürgerstums, auf das Stadtschulrat Hofplattzer, demnachst früher in Mannheim, hinwies, erregte das lebhafteste Interesse der Mannheimer Gäste. Der beachtliche Besuch der Pädagogen und des Jugendheims war der vorgeordneten Stunde halber nicht mehr möglich und soll in Bälde nachgeholt werden.

Vom Brieslaubenspost. Der Verein „Weil“ Mannheim ließ, wie kürzlich gemeldet, einige Brieslauben in Flensburg ab. Die Strecke von 625 Kilometer wurde in einem Tag und einer Nacht zurückgelegt. Da die Tiere bei Nacht nicht fliegen, kommen etwa 19 bis 20 Stunden Flugzeit in Betracht, eine ganz respektable Leistung. Die Strecke Hamburg-Mannheim wurde kürzlich in sechs Stunden zurückgelegt.

Spezialkurs. Der Reichsanwalt des Innern weist auf einen Erfolg des preussischen Unterrichtsministers hin, in dem er den Spezialkurs-Unterricht dringend empfiehlt, wenn genügend Lehrkräfte vorhanden sind. Er würde es begrüßen, wenn auch die anderen Länder in höherem Maße ihr Interesse am Spezialkurs zuwenden würden. — In einem weiteren Schreiben hat Dr. Jarres an die Bundesstaaten die Bitte gerichtet, den Lehrern, die am Wiener Spezialkurs-Unterricht teilnehmen wollen, weitgehend Urlaub zur Teilnahme zu gewähren.

Zusammenstoß. Am gestrigen Mittwoch nachmittag stießen auf dem Refektorienübergang infolge Verlorens der Steuerung ein Sirenenotomobil und ein Bäckerwagen zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Ein Verschulden dritter Personen liegt nicht vor.

Nährflockes advertisement featuring a logo with a cross and the text 'Nährflockes' in a stylized font. Below the logo, there is a detailed description of the product as a nutritious food supplement, suitable for children and the elderly. The text mentions 'Eugen Osiander, Mannheim, Rheinstr. 8.' and provides information about where to purchase the product.

es froz ihn auf einmal. Doch da sah er schon einen geschmiedeten Wagen heranrücken, er hielt keine zehn Schritt von seiner Schiltnanne, und aus dem Wagen trat ein schönes Mädchen mit roten Baden und hinter ihr ging — er selbst. Das war doch Peter, sein Hut, sein Gehrock, sein Wagen, sein Pferd! In schrecklicher Scham wollte er eine Wackelherd aus der Erde reißten, um sich vor dem Mädchen damit zu bedecken, aber seine Knien, als er sich selbst im Dämmern auf sich selbst zukommen sah, war noch größer. Er brüllte tief auf, als gebe es ihm jetzt ans Leben, und kaum hatte ihn das Mädchen erblickt, da warnte es sich so eifertig um, daß ein Staubwölchen unter ihrem Rock hervorquoll und eilte in den Wagen zurück.

„Dann zeige ich dir unsern Hochzeitskranz ein andermal“, rief ihr Begleiter, langsam sich neben sie auf den Boden, und der Wagen, von unzähligen lachenden Kellern gefolgt, vertrieb in der Nacht.

Während gab es Peter einen Riß. Er schau in dem Kopf voran aus dem Wald und schaute dem Gefährte nach. In einem Augenblick war ihm alles klar geworden; da vorn fuhr seine Braut, und der Hofpoff —

Er fiel in langsamen Trab, immer den Weg entlang, bis die Braut den Pfad zu seinem Korb gefunden hatte. Dann warf er die Arme hinter sich und schaute dabei mit bremsenden Rücken, sprang über übers Feld, riß sich durch Dornenbüsche, zog wie ein Ball über Schollen und Stoppeln, schwamm durch den Fusch, der eben voll Mond und Duft um das Dorf ging, hüpfte über den Gartenzaun und hörte die Mutter in der Küche aufschreien, als er in zerstreuten Hemd die Bodentreppe hinaufflog.

Es ging nun alles in einem. Er glitt in ein neues Gewand, kämpfte sich, proffelte in den Hof hinunter und durcheilte ihn auf und ab, so schnell, als wolle er ihn mit seinen Beinen einzulammeln. Vater und Mutter gingen ihm um den Hals und suchten ein Wort von ihm zu erhaschen, aber er rieb sich die Hände und sprach nicht.

Ehe aber die Alten noch recht glauben mochten, ihr Sohn sei irrenhaft geworden, landete der Wagen aus der Wandung der Reiter gegen den Hof heran, der Hofpoff sprang vom Sitz, hob die Braut heraus und führte sie zu ihren neuen Eltern. Dierich freuzte er Peters Weg und erhielt von dessen wärmgeriebenen Händen eine solch schollende Ohrfeige, daß der Rührer von seinem Kopfse krangelerade in die Höhe flog und die Braut zur Seite geweht wurde.

Heberzahnend schnell begriff diese nun, welcher der rechte Peter sei und nahm neben den falschen Peter, der sie ansehnlich hatte, Stellung. Und es wäre vor verfallendem Torre nach zu einem kleinen Dänferkorn gelommen hätte nicht der Peter Braut und Brautkorn im Haus gezogen und alle, die an der Brautfahrt mitgewirkt hatten, zur Heberlei geblieben.

Die wurde nun auch hald gehalten. Danach ließ sich Peter vier Jahre Zeit, und seine Frau gebar ihm vier Mädchen; das fünfte aber wurde ein Bub, und er soll seinem Vater sehr ähnlich geworden sein.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Devisenmarkt

Amtlich	Berliner Devisen			in Billionen		
	G. 16	d. 16	cp.	G. 17	B. 17	p.
Holland	158,0	159,30	voll	158,25	159,35	voll
Buenos Aires	1,34	1,38	voll	1,34	1,38	voll
Brasilien	19,1	19,1	voll	19,10	19,20	voll
Christiana	36,21	36,49	voll	36,21	36,29	voll
Danzig	13,10	13,49	voll	13,10	13,60	voll
Kopenhagen	61,58	62,94	voll	61,53	62,37	voll
Lissabon	10,97	11,03	voll	11,07	11,14	voll
Stockholm	11,27	11,63	voll	11,27	11,94	voll
Helsingfors	10,68	10,74	voll	10,47	10,51	voll
Italien	18	18,10	voll	18,05	18,5	voll
London	18,215	18,265	voll	18,225	18,415	voll
New York	4,19	4,21	voll	4,19	4,21	voll
Paris	21,81	21,60	voll	21,60	21,70	voll
Schweden	76,41	76,19	voll	76,21	76,39	voll
Spanien	35,61	35,89	voll	35,61	35,89	voll
Japan	1,73	1,74	voll	1,730	1,740	voll
Konstantinopel	—	—	—	—	—	—
Rio de Janeiro	0,285	0,290	voll	0,285	0,29	voll
Wien abg.	5,92 M	5,94 M	voll	5,92 M	5,94 M	voll
Prag	12,39	12,44	voll	12,41	12,47	voll
Jugoslawien	4,95	4,9	voll	4,95	4,97	voll
Budapest	5,04 M	5,06 M	voll	5,04 M	5,06 M	voll
Sofia	3,91	3,73	voll	3,91	3,93 M	voll

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Etwas erholtet

Frankfurt, 17. Juli. (Draht.) Der Börsenverlauf war heute etwas animierter und fester, doch mochte sich auch heute wieder Verkehr nur in verhältnismäßig bescheidenen Grenzen geltend. Gleich zu Beginn gewann man zwar den Eindruck, als ob heute ein besonders lebhafter Tag werden sollte. Aber später wurde es wieder still, so namentlich auf dem deutschen Anleihemarkt. Dort setzten gleich bei lebhafter Nachfrage Anleihe mit 0,280 ein und wurden bald bis auf 0,300 hinaufgetrieben, gaben aber dann bei dem ersten amtlichen Notiz bis 0,283 nach und gingen später weiter zurück. Ähnlich verhielt es sich mit den Schutzanleihen, die gestern bereits eine Steigerung von 1,8 auf 2,5 erfahren hatten. Die Nachricht, daß durch Verhandlungen mit der Südafrikanischen Union eine Aufwertung oder Entschädigung der Anleihezeichner in Aussicht stehe, bewirkte, daß das Papier auf 3% stieg, doch war es später mit 2,9 angeboten. Ein wenig lebhafter war es später auch auf dem ausländischen Rentenmarkt, auf dem die türkischen Renten sich etwas erholen konnten.

Gut erhielt blieb der Kassaindustriemarkt. Die Käuferseite war heute in der Mehrzahl und bewirkte, daß nahezu alle Papiere kleine Kursgewinne erzielten, namentlich Montanwerte, wo Kursgewinne von mindestens 1 Billion Prozent zu verzeichnen waren. Neben Phönix waren besonders oberschlesische Werte gesucht. Der Geldmarkt ist immer noch schwach und tägliches Geld notierte auch heute wieder offiziell 4 pro Mille. Freundlicher war es auf dem Markt der nur im Freiverkehr gehandelten Papiere. Api 2, Becker Stahl 1%, Becker Kohle 3,50, Benz 2, Brown Boveri 0,700, Gröwig 0,125, Hansabank 0,240, Krügershall 2,25, Petroleum 10,50, Kabel Rheyd 3, Ufa 4%. Vom Devisenmarkt ist nichts Besonderes zu verzeichnen.

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 17. Juli. (Draht.) Die günstige Verfassung der gestrigen Börse hatte einige Kaufkraft geweckt, und unter diesem Einfluß setzte der Effektenmarkt mit teilweisen

Besserungen ein. Die Eröffnungssitzung der Londoner Konferenz hat im allgemeinen einen günstigen Eindruck gemacht und die Hoffnungen über die politische Entwicklung nicht getrübt. Der Umfang der Kurssteigerungen ging aber nur in einzelnen sogen. „schweren“ Papieren des Montanmarkts und des Umsatzgebiets der elektrischen Werte über 1 Billion Prozent hinaus, so für Gelsenkirchener, Mannesmann, Schuckert und Siemens u. Halske. Ziemlich lebhaft wurden anfangs Schutzanleihen gehandelt. Das Papier konnte aber den anfänglichen Kurs von 3% nicht voll aufrecht erhalten.

5proz. deutsche Reichsanleihe schwankte zwischen 0,280 und 0,290. Im übrigen war die Kursbildung recht unbedeutend. Bankaktien und Schiffahrtswerte veränderten kaum ihren gestrigen Kursstand. Ausländische Renten behaupteten sich. Im weiteren Verlauf wurde das Geschäft sehr träge. Damit verbunden war ein Abbröckeln der anfangs erhöhten Kurse.

Zinherabsetzung auch in Frankfurt. Die Frankfurter Bankiervereinigung beschloß, mit Wirkung vom 15. Juli an die Habenzinsen für täglich kündbares Geld auf 8% herabzusetzen.

Kopfstener und Börse. An der Berliner Dienstagbörse wurden für eine Eingabe an den Börsenvorstand Unterschriften gesammelt, in der der Börsenvorstand ersucht wird, angesichts der traurigen Lage des gesamten Börsengeschäfts bei der Regierung mit der Bitte vorstellig zu werden, die Aufhebung der Kopfstener, die zurzeit untragbar sei und nur zu einer weiteren bedeutenden Verminderung der Börsenangelegten führen müsse, zu veranlassen. Gegen 2 Uhr war die Eingabe mit etwa 400 Unterschriften von Börsenfirmen versehen. Der Börsenvorstand wird sich, wie verlautet, bereits demnächst mit weiteren Maßnahmen beschäftigen.

Preisermäßigung des Rohisenverbandes. Infolge der veränderten Marktlage hat der Rohisenverband die Preise für Gießereirohisen 3 Luxemburger Qualität mit sofortiger Wirkung wie folgt festgesetzt: 77 G.M. ab Wintersdorf, 76 G.M. ab Sierck, oder 345 Franz. Fr. ab Wintersdorf und 340 Franz. Franken ab Sierck.

Wirt. Feuerversicherungs-A.G. in Stuttgart. Die G.-V. genehmigte den Abschluß sowie die Goldmarköffnungsbilanz nach der das Kapital der Gesellschaft im Verhältnis von 50:1 von 150 Mill. M. auf 3 Mill. G.M. zusammengelegt wird. Die Versammlung beschloß ferner die Erhöhung des Aktienkapitals auf 5 Millionen G.M. Die Verwaltung teilte mit, daß die Auflösung der Deutschen Feuerversicherungsgesellschaft, die bisher auf feste Prämien achtete, einen scharfen Wettbewerb zwischen den einzelnen Feuerversicherungsgesellschaften gebracht habe, die zu Unterbietungen der Vorkriegsprämien um 1/2 bis 1/3 führten. Die Gesellschaft selber hätte sich vom industriellen Geschäft fast vollständig zurückgezogen und betriebe wieder mehr das einfache Geschäft. Der Prämienstand im ersten Halbjahr betrug 5 Mill. G.M. und die Gesellschaft hofft, bis Ende des Jahres weitere 1-2 Mill. G.M. neue Prämien aufweisen zu können.

Köln-Lindenthaler Metallwerke A.G. in Köln. Entgegen anderweitiger Gerüchte, denen zufolge einzelne Abteilungen des Unternehmens völlig stillgelegt werden sollten, erfährt die Köln. Ztg. von der Verwaltung, daß in allen Werken der Gesellschaft die Betriebe an drei Tagen gestreikt sind. Die völlige Stilllegung eines der Werke käme vorläufig nicht in Betracht. Die Nachfrage nach allen Erzeugnissen des Unternehmens sei nach wie vor außerordentlich stark, aber an derartig lange Kredite geknüpft, daß ihr, da es der Verwaltung zumeist unmöglich sei, die dazu nötigen Kapitalien langfristig vorzustrecken, nicht immer entsprechen werden könne.

Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft beschloß, der auf den 8. August d. J. einzuberufenden G.-V. für das Geschäftsjahr 1923, das ohne Gewinn und Verlust abschließt, die Verteilung einer Dividende nicht in Vorschlag zu bringen.

A.-G. für Petroleumindustrie in Berlin. Die G.-V. ermächtigte die Verwaltung, Interessengemeinschafts- oder Pachtverträge über das Unternehmen oder Teile desselben mit Dritten abzuschließen. Die Pachtverträge über Teile der Gesellschaft sollen im Laufe der Zeit auf das gesamte Unternehmen ausgedehnt werden, wovon man sich eine zweckmäßige Ausnutzung der Anlagen verspricht. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Hugo Sinnes, Generaldirektor Ludwig Hoffmann, Hermann Borelli.

Eine holländische Gründung der AEG. Wie aus Amsterdam gemeldet wird, ist die Genehmigung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft Internationale A.E.G. in Amsterdam erteilt worden. Gründer sind die A.E.G. in Berlin und die Amsterdamer Bank. Das Kapital beträgt 10 Millionen Gulden, die sich auf 1000 Anteile zu je 10000 Gulden verteilen. 500 dieser Anteile sind platziert und voll eingezahlt. Die Gesellschaft hat das Ziel, den Handel in elektrischen Einrichtungen, Maschinen und Instrumenten zu betreiben.

Waren und Märkte

Mannheimer Viehmarkt

Dem Viehmarkt vom 17. Juli wurden zugeführt: 54 Kälber, 291 Schweine, 552 Ferkel und Läufer. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Goldmark: Kälber: 1 Kl. — 2, Kl. 42-46, 3. Kl. 38-42, 4. Kl. 36-38, 5. Kl. 32-34; Schweine: 1. Kl. 58-60, 2. Kl. 58-60, 3. Kl. 60-62, 4. Kl. 60-62, 5. Kl. 56-58, 6. Kl. 46-52; Ferkel und Läufer: 5-23 G.M.

Marktvorlauf: Mit Kälbern ruhig, langsam geräumt; mit Schweinen ruhig, Ueberstand; mit Ferkel und Läufer ruhig.

Mannheimer Produktenbörse

Mannheim, 17. Juli. (Eigener Bericht.) In Uebereinstimmung mit den stark erhöhten Auslandspreisen verkehrte der heutige Markt in ausgesprochen fester Haltung bei steigenden Preisen. Gegen 12,30-12,45 Uhr nannte man Weizen, ausländisch mit 22-22,50, inländischen mit 20,25 bis 20,75, Auslandsroggen mit 17,50-18,00, Inlandsroggen prima mit 17, mit Geruch 15; Gerste mit 18 bis 18,75; Hafer mit 17,50-18; Mais mit 17,25-17,50 G.M., alles per 100 kg bahnfrei Mannheim. Auch Futtermittel lagen fest. Weizenkleie war zu 10,25 G.M. per 100 kg bahnfrei Mannheim angeboten. Mehl hatte festen Markt und die Preise wurden im Einklang mit dem Brotgetreide weiter erhöht. Für Weizenmehl (Basis 0) verlangen unsere Mühlen 32-32,50 G.M. für die 100 kg bahnfrei Mannheim, wogegen aus zweiter Hand Offerten zu 31,25-31,75 G.M. vorliegen. Für Roggenmehl stellen sich die Preise auf 26,75-27,50 G.M. per 100 kg bahnfrei Mannheim.

Offizielle Preise der Mannheimer Produktenbörse

D e Kurse verstehen sich per 100 Kilo netto waggotren Mannheim ohne Sack zahlbar in Renenmark		Preisnotierungen vom 17. Juli 1924	
Weizen, inländischer	20,25-21,00	Roggenmehl	26,75-27,50
ausländischer	22,00-22,50	Weizenkleie mit Sack	10,25-10,30
ausländischer	17,00-18,00	Wassermehl	—
Brotweizen (alte)	17,50-18,50	Wassermehl, 1. Klasse	8,40-7,60
(neu)	—	Wassermehl, 2. Klasse	7,80-6,80
Hafer (neu)	17,00-17,25	Wassermehl, 3. Klasse	6,80-6,00
(alt)	—	Wassermehl, 4. Klasse	6,00-5,40
Mais, gelbes mit Sack	17,50-17,50	Wassermehl, 5. Klasse	5,40-4,80
Weizenmehl, 1. Klasse	31,25-31,75	Wassermehl, 6. Klasse	4,80-4,20

Tendenz: fest.

KURSZETTEL

Kurze und für den Handel in Billionen Prozenten, Stücknotierungen in Billionen Mark pro Stück

Frankfurter Dividenden-Werte.		Bank-Aktion.		Bergwerk-Aktion.		Transport-Aktion.		Industrie-Aktion.	
Alig. Cred. 1,3	1,1	D. Hypothekbank 1,1	1,1	Bergbau-Act. 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Badische Bank 1,1	1,1	Deutsche Bank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Bank für Br. Ind. 1,1	1,1	Frankfurter Bank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Bayer. B.-Bank 1,1	1,1	Handelsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Bayer. Hyp. u. W. 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Bank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Privatbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1
Berliner Handelsbank 1,1	1,1	Reichsbank 1,1	1,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str. 2,1	2,1	Alig. Lok. u. Str.	

Sportliche Rundschau

Mannheimer Juli-Pferderennen

Was der Schlusstag bringt

Die beiden bisherigen Renntage haben zwei Dinge bewiesen: eine starke Sportsfreudigkeit der Mannstädler, die durch viele Starter und durch mehrere neue bewährte Reiter so vorzüglich und gut besetzte Rennen zusammengebracht haben und die Tatsache, daß trotz Hitze das Gelaufe der Bahn in einer ganz vorzüglichen Verfassung ist. So wird es auch am Sonntag wieder vom Publikum schlecht besucht. Die Wettnapptheit macht sich jetzt auf allen deutschen Rennbahnen im Besuch und Totoumsatz stark fühlbar und dazu treten noch einige andere Faktoren: Hitze und teilweise Ferienzeit. Die Leitung des Rennvereins wird aber den Mut nicht verlieren, denn sie doch in allererster Linie einem Zweckunternehmen.

Im Mittelpunkt des Schlusstages steht der Baden-Preis, für den eine Schar bewährter Bewerber bereitsteht. Kairos ist wohl die beste Klasse, hat dementsprechend auch das höchste Gewicht, der alte Bahn, so vorzüglich im Gange wie selten, wird auf der Hand gegen ihn antreten, dazu der zweimal nach vorne gelaufene Bahmura, der Sieger Gildenmeister, Lazarus, ein schneller Dreijähriger, der für dieses Rennen aufgestellt ist, die beiden Finkeln reellen Hebbaber und Walde, der ausgezeichnete Täbris und ferner noch Blota, Ingeborg II., Idealist und Segith. Also eine sensationelle Entscheidung!

Schließlich vom höchsten Interesse ist das Feldberg-Hürdenrennen, in dem die Dreijährigen das erste Mal über Sprünge gehen. Hier sollen sich von bekannteren Pferden veruchen China, die Franzosen Juanita III. und Le Challenge, Kofente und Strumen.

Am Jugendpreis, dem Zweijährigen-Rennen, wird die Öpffle Oetreis am Ablauf erscheinen und es in der Hauptphase mit den schon bekannten Geheimdokument, Münchener Kindl, Hoboe und Trumfeld zu tun haben.

Der Bodensee-Ausgleich sieht einige bisherige Sieger, wie Hellenriede, Farmer und Kaise im Kampf mit Fromm, Kordopol, Südwind, Rime, Arion, Sankt Histo, Teufelsdrat, Hochbelle u. a. m. ist also sehr offen und so spannend wie alle bis jetzt gelaufenen Flachrennen.

Hiltrud soll sich noch einmal im Preis von Heidelberg versuchen. Die hervorragende Steeplerin hat gegen Natgeber, der für diese Konkurrenz gekauft wurde, Kaufbold, Danabourg, Käbezahl, Palestrina, Antro, Mozart und Silberhaler anzutreten, wird also kein leichtes Spiel haben.

Im Schwarzwald-Tagrennen wird der Engländer Glorioso nach seinem Sturz am Eröffnungstag sein wahres Können zu zeigen haben. Eva II., Antro, Baltari und Enob, der sich so trefflich zu Hiltrud hielt, werden ihm den Sieg nicht leicht machen.

Jum Schlus gibt es ein hart umstrittenes Flachrennen, das Dreifam-Rennen, wo vielleicht Farmer noch einmal herauskommt. Seine Hauptgegner wären seine früheren Stallgefährten Favorita und Laurus neben Arion, Logenbruder, Rime und Tango und wahrscheinlich noch eine ganze Reihe anderer Pferde. Damit steht zum Abschluß noch ein sehr offenes Rennen an.

Hoffentlich wird der Schlusstag ein härteres Publikum finden, wie er es nach diesem interessanten Programm und dem bestimmt zu erwartenden großen Feldern auch verdient.

Autosport

Ein sportliches Ereignis bildete der Empfang, den am Mittwoch die Firma Benz & Cie. ihrem französischen Vertreter bei der Schweizerischen Alpenfahrt, Herrn Dipl. Ingenieur Fritz Kallinger, bereitet. Mittags gegen 1/2 Uhr versammelten sich die jubelnden Beamten der Firma Benz & Cie. auf der Landstraße am Bahnhofsübergang bei der A. G. für Selbstindustrie vorm. Wolff und erwarteten dort den von Freudenstadt kommenden Sieger. Kurz vorher trat Direktor Baurat Dr. Kallinger und Direktor Kibel ebenfalls zum Empfang ein. Eine mächtige Staubwolke zeigte das Erscheinen des erwarteten Wagens an und wenige Augenblicke später hielt der schneitige und rasige Sportwagen vor den zur Begrüßung erschienenen. Baurat Dr. Kallinger begrüßte im Namen der Firma Benz & Cie. den Sieger mit herzlichsten Worten der Anerkennung und des Dankes und überreichte ihm als äußeres Zeichen hierfür einen mächtigen Lorbeerkranz mit den höchsten Bundesfarben. Hieran folgten sämtliche Automobile, worunter sich auch ein kleiner Tropfenwagen der Firma Benz & Cie. befand, durch die Stadt und trafen um 1/2 Uhr im Fabrikhof ein. Auch dort fand ein herzlicher Empfang des Siegers statt. Bei der anschließenden kleinen internen Fester gedachte Baurat Dr. Kallinger nochmals mit herzlichsten Worten des Siegers, der unter großer internationaler Konkurrenz das deutsche Fabrikat zum Siege führen konnte. Aber auch den Beamten und Arbeitern, die am Gelingen dieses Wertes ihren großen Anteil hatten, widmete Baurat Dr. Kallinger Worte der Anerkennung und des Dankes. Herr Heinrich Kallinger trat ein zu Ehren des Siegers verlesenes Gedicht vor und beschloß damit die interne Fester. Der Erfolg, den bei der Schweizerischen Alpenfahrt die Firma Benz & Cie. erringen konnte, ist um so größer, wenn man bedenkt, daß außer diesem ersten Preise im Gesamtklassement, den sich Dipl. Ingenieur Kallinger jr. erringen konnte, auch ein zweiter Preis ausgerechnet wurde. Außerdem wurde Herrn Kallinger jr. der erste Preis zuerkannt für den geringsten Brennstoffverbrauch während der Fahrt. Diese Erfolge zeugen aufs neue, daß die deutsche Industrie der Konkurrenz im Ausland nicht zu klagen braucht.

Turnen

Leipziger Turnerschule

Die Vorführungen der Leipziger Turnerschule unter der Leitung des Direktors Fritz Groß, die gelegentlich des Deutschen Turnfests in München jedesmal bei ausverkauftem Haus stattfanden, hatten immer einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Nicht allein die Festteilnehmer, sondern auch ein großer Teil des Münchener Publikums haben die Darbietungen mit großem Erfolg aufgenommen. Eine ausserordentliche Schar junger Mädchen, die ihrem Vetter Direktor Groß Ehre machen, zeigen auf allen Gebieten des Turnens und Sports, verbunden mit Gesang und Tanz nur das Allerbeste. Die Veranstaltung findet am Dienstag (22. Juli) abends in der Turnhalle des Turnvereins Mannheim von 1898 statt.

Ein Hochgenuss für Alt und Jung



ist stets
OETKER'S
AUS DR. OETKER'S
Mit frischen oder eingemachten Früchten, Rhabarber oder fruchtsaft nahrhaft u. gesund



ein
PUDDING
PUDDING-PULVER
Der Zusatz von knochenbildenden Salzen macht ihn zu einem hervorragenden Kinder-Nahrungsmittel.



Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt zeigen wir hiermit das Ableben unseres hochverehrten kaufmännischen Direktors, Herrn

Adolf Kielhöfer

an. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen Mitarbeiter von ganz außerordentlicher Begabung und seltener Schaffenskraft, dem es vermöge dieser Eigenschaften gelungen ist, vom Lehrling zum kaufmännischen Chef emporzusteigen.

Mit der Entwicklung der Firma ist das Leben des Entschlafenen eng verknüpft und wir werden ihm unseren unauslöschlichen Dank für alle Zeiten bewahren.

Aufsichtsrat und Vorstand der **WAYSS & FREYTAG A.-G.**

Gestern verschied in Heidelberg ganz unerwartet der kaufmännische Direktor unserer Firma, Herr

Adolf Kielhöfer

Mitten aus seiner mit seltener Begabung seit mehr als 34 Jahren ausgeübten rastlosen Tätigkeit nahm uns der Tod nicht nur unseren hochverehrten Chef, sondern auch den treuen Helfer und Berater.

Der Dahingegangene war ein Mensch von hervorragenden Charaktereigenschaften. Sein Wesen wird uns Vorbild, sein Name unvergessen bleiben.

Neustadt a. Hdt., den 16. Juli 1924.
Die Beamten der **WAYSS & FREYTAG A.-G.**

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Räumungsverkauf eines Fabriklagers in Lederwaren.

— Beste Qualitäten zu billigsten Preisen —
Ohne Rücksicht auf Selbstkosten.

- Damen-Henkeltaschen von Mk. 2.90 an
- Damen-Flügelertaschen von Mk. 6.50 an
- Damen-Besuchetaschen von Mk. 1.25 an
- Elegante Beutel (Wiener Art) von Mk. 1.80 an
- Brieftaschen von Mk. 1.25 an
- Hartgeld-Tresors von Mk. —.95 an

— **feiner große Auswahl in** 5318
Kofferbügel-, Klemmbügel- u. Innenbügelaschen, Tanztaschen, Promenadetaschen, Scheintaschen etc.
von einfachster bis feinsten Ausführung in Lack-, Samt-, Saffian-, Mouton-, Antik-, Rind-Leder,
Neuheiten in Batik-, Aegypt- und rot. Glanz-Leder.

Else Vinz, P 5, 15.
Verkauf ununterbrochen von 8 bis 7 Uhr.
Nur während kurzer Zeit
Es wird gebeten die Vormittagsstunden zu benutzen.

Nagold

im Schwarzwald.
Gasthof u. Pension zum „Löwen“

Erholungsbedürftige finden gute Verpflegung bei angenehmen Kellnerdienst zu ermäßigten Preisen
Franz Aurlenbauer.
5144 Bei Anfragen bitte Retourkarte beilegen.



Argus
A. Maier & Co.
O 6, 6, Mannheim
Telephon 3305
Auskünfte jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozessen.
551

Miet-Gesuche

Zimmer gesucht!

Dame, in guter Position sucht schönes möbliertes Zimmer (Bett- und Wäsche evtl. vorhanden). Angebote unter O. M. 61 an die Geschäftsstelle. 33220

Beschlagnahmefreie

3-4 Zimmer-Wohnung

evtl. möblierte, von ruhigem Ehepaar zu mieten gesucht. *3745
Angebote u. S. P. 24 an die Geschäftsstelle S. 61

Wohnungstausch!

3 Zimmer und Küche

(Kugelschloß-Anlage), gegen gleichwertige in Mannheim zu tauschen gesucht. *3742
Zu erfragen bei

G. Kromschroder A.-G. — Gasmessertabrik
Tel. 4640 S 6, 12

Wohnungs-Tausch!

Lützelsachsen—Mannheim,

Zur Verfügung in Lützelsachsen 3 Zimmer, 2 Kammern mit Küche und Gartenanteil gegen Benutzung von 1500 M., welche als Vorauszahlung der Miete gelten. Gegen 3 Zimmerwohnung in Mannheim. Bindend oder Schwebungsfähig. Angebote u. R. V. 18 an die Geschäftsstelle. *3736

Lagerplatz gesucht

3-400 qm

am möglichst in der Nähe des Bahnhofs gelegen, beschließbare Räume müssen vorhanden sein. Bevorzugt wird ein Platz mit Kugelschloß. Angebote mit Preis unter G. J. 171 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5445

Werner

Die glückliche Geburt eines Stammhalters zeigen hocherfreut an

Alexander Imhoff u. Frau Else geb. Herzer
*3735 z. Zt. Luisenhaln

Beliehen

auss. nat. Effekten mit 60-75%, Juwelen handelsüblicher Art mit 50% kurz und langfristige zu talanten Zinsätzen. 63.274
Anfragen mit genauen Angaben u. N. E. 2251 an Invalidendank, Ver.-Gp., München.

Trauerbriefe u. Karten

liest schnell
Druckerrol. Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2.

Amtliche Bekanntmachungen

Kontrolle der Markteinführung in der Invalidenversicherung betr.
Indem wir im Einzelnen auf die im Staatsanzeiger Nr. 233 erschienene Bekanntmachung, die Nebensatzvorschriften der Landesversicherungsanstalt Baden betr. vom 23. Mai 1924 ausdrücklich hinweisen, machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß nach § 2 die Kontrollbeamten der Landesversicherungsanstalt Baden jederzeit berechtigt sind, die Prüfung der Quittungsarten auf richtige Führung in den Geschäftsbüchern der Arbeitgeber während der üblichen Geschäftsstunden angesetzt oder angesetzt vorzunehmen und von den Arbeitgebern und von den Versicherern die erforderlichen Auskünfte, nötigenfalls auch über persönliche Arbeitsverhältnisse zu verlangen, sowie daß nach § 10 dieser Bekanntmachung der Vorstand der Landesversicherungsanstalt berechtigt ist, Arbeitgeber und Versicherer durch Geldstrafen von 1 bis 1000 G.-M. zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen anzuhalten.
Mannheim, den 9. Juli 1924.
Königliches Bezirksamt — Versicherungsamt

Junger Expedient

20 J. Jahre, mit den besten Bahn- u. Zollverhältnissen bestens vertraut, sucht Stellung

per sofort oder später. Gefl. Angebote unter R. D. 93 an die Geschäftsstelle des Blattes. *3689

Vertretung

übernimmt auch Zwangsverkäufe.

King. u. R. K. 4 a. 3. Geschäftsstelle. *3690

Dr. phil.

lehrl. reiche Bankprax. la Referenz, 3 St. Vertretungsbefugnis (Geb. 1901), will aus persönlichen Gründen bis Herbst oder Winter nach Mannheim, vermieht die Bank, Industrie, Handel, Verlags, Zeitung (nicht ausgeübt). Angebote unter R. O. 8 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3718

Rothschild's Juli-Auflauf

Mannheim
K 1, 1-2

bleibt Ihnen erneut bedeutende Vorteile zu
wirklich billigen Einheitspreisen!

45 Pl. 95 Pl. 1.45 1.95

1 Kinderbadchse 45 Pl.	1 Bubikragen 95 Pl.	1 helle Damenbluse mit rd. Ausschn. 1.45	1 weißer Piqué-Russenkittel . . . 1.95
1 Damen-Korsettschoner 45 Pl.	1 Meter breites Plisse 95 Pl.	1 Schlupfchse m. Zwickel, mod. Farb. 1.45	1 Herren-Trikothose Normal . . . 1.95
2 Vorhemden weiss und bunt . . . 45 Pl.	1 Herren-Netzjacke 95 Pl.	1 Meter Schürzenstoff 190 breit . 1.45	1 Herren-Trikothose Macco . . . 1.95
1 Meter Handtuchstoff 45 Pl.	1 Frottiertuch 95 Pl.	1 farbige Kinderschürze 1.45	1 Meter Rockstreifen 105 cm breit 1.95
1 Brise-bise 45 Pl.	1 Meter Kleiderzeug doppelbreit 95 Pl.	1 eleganter Spitzenkragen 1.45	1 schwarze Damenschürze . . . 1.95
1 Quadrat zum Sticken 45 Pl.	1 Meter Schelbengardinen 55 br. 95 Pl.	1 mod. Selbstbinder gute Qualität 1.45	1 gutes Dreilkorsett 1.95
1 gesticktes Nadelkissen 45 Pl.	1 Untertaille mit Stickerel 95 Pl.	1 Hältformer mit Strumphalter . . 1.45	1 Fensterleder beste Qualität . . 1.95
3 Knäuel Stopfgarn 20 gr 45 Pl.	1 gestreifte Halbweste 95 Pl.	1 Meter Spannstoff 190 cm breit . 1.45	1 Schlafdecke 1.95
1 P. runde Damenstrumpfhalter 45 Pl.	1 Paar Damenstrümpfe 95 Pl.	1 Meter Etamin 130/150 breit . . . 1.45	1 Meter Läuferstoff 1.95
1 Haarschleie ca. 8 cm breit . . . 45 Pl.	Doppels. u. Hochterse, schw. Seidenfl. 95 Pl.	1 Untertaille mit Stickerel 1.45	1 Achselschluß- od. Trägerhemd 1.95
6 Dtz. Wäscheknöpfe 45 Pl.	1 Paar mod. Florstrümpfe 95 Pl.	1 mod. Herrentaschentuch mit nanogezogenem Hohlraum . . 1.45	1 schöne Stickerel-Untertaille . . 1.95
12 Dtz. Drückknöpfe rostfrei . . . 45 Pl.	1 Paar Herrensocken 95 Pl.	3 Korbdeckchen zum Sticken . . . 1.45	1 Damenbeinkleid mit niedr. Hüften 1.95
1 farb. Wachstuchgürtel f. Damen 45 Pl.	Makkoart, in vielen Farben 95 Pl.	2 Büfettdecken zum Sticken . . . 1.45	1 weiß. reinl. Taschentuch 45 cm 1.95
4 1/2 Meter Stickerel 45 Pl.	1 Sofakissen zum Sticken 95 Pl.	1 Ledergeldtasche zum Ausschuchen 1.45	1 Zimmer-Ueberhandtuch gestickt 1.95
1 P. Gummirosenträger m. Leder 45 Pl.	3 Tablettdeckchen 95 Pl.	1 Meter Tüllspitze 1.45	1 Nähkasten gefüllt 1.95
1 mod. Herren-Eckenkragen . . . 45 Pl.	1 gesticktes Bild 95 Pl.	1 Paar Damenstrümpfe 1.45	1 Büfettdecke fertig 1.95
1 Paar Damenstrümpfe weiss u. bunt, verst. Ferse und Spitze 45 Pl.	1 gest. Rich.-Tablettdeckchen 95 Pl.	1 Paar Damenstrümpfe f. Seidengr. 1.45	1 Paar Damenstrümpfe 1.95
1 P. graue kräft. Herrensocken 45 Pl.	1 Haargarnitur 95 Pl.	1 Paar Damenstrümpfe f. Seidengr. mit Doppels. u. Hochl. alle Kleiderarten 1.45	Kunstseide mit Laufmaschen 1.95
6 Frisierkämme 95 Pl.			

Besuchen Sie uns rechtzeitig, Sie werden von unserer grossen Leistungsfähigkeit aufs neue überrascht sein.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
SCHNELLDIENST
FÜR PASSAGIERE UND FRACHT
HAMBURG
CUBA-MEXICO
HAVANA / VERA CRUZ / TAMPICO / PUERTO MEXICO

Abfahrtsstage:
D. Holsatia 12. August
D. Toledo 12. September
D. Holsatia 15. Oktober
D. Toledo 15. November

Vorstufige Einrichtungen erster Klasse (Staatszimmerbuchten), zweiter Klasse, Mittel-Klasse, dritter Klasse und Zwischendeck
Ermässigte Fahrpreise 1. Kajüte von £ 43. — an.
Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:
Heldelberg: Hugo Reiber i. Fa. Gebr. Trau Nachf., Brückenstr. 8
Ludwigshafen: Carl Kohler, Kaiser Wilhelmstr. 31
Speyer: Ludwig Gross, Ludwigstr. 13
MANNHEIM: Reisebüro H. Hansen, E 1, 19
General-Vertretung für den Freistaat Baden:
Reisebüro H. Hansen, Baden-Baden, am Leopoldplatz

Entwässerungsarbeiten, Herstellung zweier Entwässerungsanlagen nach den Vorläufigen Bestimmungen der Reichsbauverwaltung
Kaufstraße dem 1. Juni 1924 zu vergeben:
a) Entwässerung der Dienst- u. Dienstwohngebäude im Sommerhof Mannheim; 630 Ibm m Rohleistung, 9 Einheitschächte, 1 Bohrloch/Schacht, 2 Strassenentwässerungen.
b) Entwässerung des Lehnteigens, Wohnviertels E. Bohlenhof Seidenheim; 700 Ibm m Rohleistung, 10 Einheitschächte.
Zeichnungen u. Bedinungsblätter auf unserem Geschäftsstempel "Landschaft" (Zimmer 17) einzufolieren, desfalls Abgabe der Angebotsunterlagen. Rein. Berlin nach auswärts. Angebote verschließen, postfrei, mit Kautionschein, Entwässerung Sammelbehälter "Wannheim" oder "Entwässerung Seidenheim" bis 25. Juli 1924, vorm. 11 Uhr am und einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Mannheim, den 16. Juli 1924.
Baubauinspektion 1.



Wenn Ihnen ein **Maß-Anzug** zu teuer ist, so lassen Sie sich in der Abteilung **SONDERANFERTIGUNG** unserer Fabrikationsbetriebe einen Anzug nach Ihrem Maß herstellen. Derselbe entspricht in Bezug auf Sitz, Stoff und Verarbeitung allen Ansprüchen, welche an **gute Maßarbeit** gestellt werden. Derartige Anzüge kosten: **70.- 90.- 110.- 125.-** sind also nicht teurer, wie ein guter fertiger Anzug. Lassen Sie sich unverbindlich bei uns beraten.
Gebr. Manes, P 4, 12

Offene Stellen.
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung
G e i s t.
*3732
Wohnungsbau G e b. u. G. 2, 18.

Mädchen
das gut bürgerl. Kochen kann, sofort gesucht.
Reggerel W e i s e.
*3724 U 6, 1.

Stellen-Gesuche
Junger Drogist
18 Jahre alt, sucht zum baldigen Eintritt Stellung. Drogerie, Apothek. oder sonst. Stelle bevorzugt. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbet. unter S. E. 24 an die Geschäftsstelle. *3748

Tüchtig, ehrlich, Fräulein,
welches als **Haushälterin** tätig war, sucht auf 1. Aug. d. d. Stelle, um in einem kleinen Haushalt. *3741
Angebote unter S. D. 23 an die Geschäftsstelle.

Kaufmann. Lehrstelle
für jungen, eifrig. Mann (17 Jahre, m. Einjähr.-Zeugnis) sofort gesucht. Angebote unter S. K. 28 an die Geschäftsstelle. *3736

G.-Mk. 3-400
tätig an einem Geschäft od. inst. Unternehmen zu beteiligen. Angeb. unter R. Z. 19 an die Geschäftsstelle. *3737

Erstklassige Stenotypistin
sucht sofort passende Stellung. Angebote unter R. U. 14 an die Geschäftsstelle. *3729
Junge, feine **Monatsfrau** sucht n. einige Teilw. Angebote unter S. M. 20 an die Geschäftsstelle. *3733

Verkäufe.
Haus
im Zentrum der Stadt mit reicher Lagerräumen Büro, gr. Hof u. Keller preisw. zu verkaufen. Angeb. unter S. H. 26 an die Geschäftsstelle. *3323

Schwer, sowie kleinere Herrenzimmer
zu verkaufen. *3754
Schwartz, Schneider Gartenfeldstr. 29.

Antiquarische Noten und Bücher
Mannheimer Musikhaus P 7, 14a.

Schöner goldene Herrenuhr
m. Schlingel u. Stoppuhr zu verkaufen. Angebote unter O. Z. 44 an die Geschäftsstelle. *3307

Herren- und Damenräder
zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen. Preis ab Lager. *384
H. Pfaffenhuber, H 3 2 u. P 3, 11. Tel. 3930

Jetzt ist es Zeit!
Jeder Mensch soll sofort eine Diätetische Kur mit Kraft- und Genußmitteln "Pukana" vornehmen. Schlechtes Aussehen, unruhiger Schlaf, Schwäche, Nervosität, auch Gicht und Rheumatismus, vor allem die Verdauung verschwinden. "Pukana" regt den Appetit an, fördert die Verdauung und gibt frische Kräfte und blühendes Aussehen. Ein Versuch überzeugt. Vergessen Sie nicht gegen Spätkrankheiten, Nerven- und Darmleiden.
Pukana Wurmkuur
zu verlangen. — Zu haben bei: Ludwig & Schilling, O 4, 2, E. H. Meyer, Schwetzingenstr. 26, Th. Eichardt, Kunststr., Dr. Stutzmann, Heidelberg, J. Ottendorf, Heidelbergstr. 12, A. Zeitz, Katharinenstr. 39a, Schmitt, Friedr. 11, H. Merckel, Gontardplatz 2, L. d. Neckarstadt: K. Meyer, hardt, Mittelstr. 10a.

Restaurant Habereck', Q 4, 11
Freitag, den 18. Juli

Großes Schlachtfest
PRIMA SPEZIAL-BIER
worauf freundlichst einladet
Louis Wesel. *3754

la. Wiesen- u. Kleeheu
liefern prompt *3721
Vereinigte Landw. Genossenschaften
Schw. Hall. Tel. Nr. 20.
Drucksachen
betert schnell und billig.
Druck: Dr. Hans E. K. B. R.

Rohrstühle
werden geflochten.
Geßhütter, Bähr. 11.
*3322

Ein Kind
(Knabe) von besser. Herkunft wird in sehr gute Pflege genommen (nicht unter 1 Jahr). *3731
Anfrage unter R. W. 16 an die Geschäftsstelle.

Kind
Ein 14 Tage altes
Junge, in liebevoller Pflege zu geben. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. *3718

Bessere Wäsche
zum Waschen, Bügeln u. Waschbieren wird nach Anweisung. *3728
Landwehrstr. 6 postl.

Miet-Gesuche.
1 leeres Zimmer
mit Gelegenheit von alleinbes. publie. Dame (Widw. u. Kind) geg. zeitweilige Beschäftigung. Angebote unter D. V. 96 an die Geschäftsstelle. *33124
B. Zimmer durchaus sauber, Mitte 20, u. d. *3751

möbl. Zimmer
in guter Lage, möglichst bei einfacher Dame, mit Abendisch, Gef. Angeb. unter S. L. 29 an die Geschäftsstelle. D. 24.

möbl. Zimmer
(einf. Wohn- u. Schlafzimmer)
möglichst ungeniert. Angebote unter R. X. 17 an die Geschäftsstelle.

1 oder 2 Zimmer und Küche
sucht anständ. kinderlos. Ehepaar geg. zeitweilige Beschäftigung. Angebote unter Q. Q. 85 an die Geschäftsstelle.

Tausch
meine schöne 2-Zimmer-Wohnung in guter Lage in Ludwigshafen gegen gleich. Wohnung in Mannheim. Angebote an *3752
Gieseler, Mannheim, Meerfeldstr. 33.

Tausch
Schöne, sonnige 3 Zimmerwohnung m. Bad, in Redden geg. gleichwert. Wohn. in guter Lage Mannheim zu tauschen. Angebote unter S. A. 20 an die Geschäftsstelle. *3738

Heirat
Geb. 20, engl. Bildung, Dame, fröhlich, erbschaftsmäßig, in einer groß. Bekanntschaft, Ehrlichkeit, würdevoll. Neigungsgeliebte mit charaktervoll. Herrn aus Württemberg. Angebote unter R. 8. 18 an die Geschäftsstelle.

Suche
2-2500 G.-M. geg. erhalt. Oberbekleid. u. einjähr. Zinsen. Angebote unter Q. Q. 85 an die Geschäftsstelle.

Zimmer
möbl., zu miet. gesucht. Angebote unter R. V. 18 an die Geschäftsstelle. *3730

Vermietungen
Gut möbl. Zimmer
an best. Herrn od. Dame zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle.

Gut möbl. Zimmer
an St. besser. Herrn zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle.

Gut möbl. Zimmer
verfügbare, zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle.